

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung

Am Dienstag den 24.03.2009 um 19.30 Uhr, findet im Sitzungssaal der Gemeinde Obersüßbach eine Gemeinderatssitzung statt.

In der öffentlichen Sitzung wird über folgende Beratungsgegenstände verhandelt:

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 17.02.2009
- 2) Bauvoranfrage Robert Mirlach für den Neubau von 3 Wohnhäusern an der Hauptstraße
- 3) Stefan und Anita Hilburger, Am Südhang 12: Errichtung eines Nebengebäudes
- 4) Rolf Jakob, Anbau an das Wohnhaus
- 5) Beratung über eine Kinderkrippe (Furth oder Obersüßbach)
- 6) Beratung über Kindergartenbetrieb am Nachmittag
- 7) Archivsatzung der Gemeinde Obersüßbach
- 8) Information über das Konjunkturpaket II
- 9) Bürgerversammlung
- 10) Antrag der Feuerwehr Niedersüßbach wegen Ausrüstung
- 11) Information des Bürgermeisters
- 12) Verschiedenes

NICHTÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

Bekanntmachungsnachweis
Ausgehängt am 18.03.2009
Abgenommen am 25.03.2009



Furth, 18. März 2009

S a t z
1. Bürgermeister

Gemeinde richtet eine Kinderkrippe ein
Längere Betreuungszeit im Kindergarten ab September

O b e r s ü ß b a c h . Die Einrichtung einer Kinderkrippe für Kinder ab dem 1. Lebensjahr in der Kommune wird ab 2013 Pflicht. Die Gemeinde Obersüßbach hat die Möglichkeit, den Bedarf einer Kinderkrippe mit Furth abdecken zu lassen oder selbst tätig zu werden.

„Nach einem Gespräch mit der Gemeinde Furth und dem Landratsamt Landshut“, so Bürgermeister Alfons Satzl, „müsste sich Obersüßbach bei einer Bedarfsorientierung nach Furth auch anteilig an den Baukosten einer Kinderkrippe entsprechend anteilig beteiligen. Die Zuschussmöglichkeiten nach Auskunft der Regierung von Niederbayern wurden dem Gemeinderat eingehend erläutert. Demnach kann die Gemeinde entsprechend der Finanzkraft etwa 70 Prozent Zuschuss erwarten. Für eine Gruppe (12 Kinder) werden 388 000 Euro förderfähige Baukosten anerkannt, was demnach ein Zuschuss von 272700 Euro entspräche. Bei 18 Kindern betragen die förderfähigen Baukosten 525 000 Euro bei cirka 368 000 Euro Zuschuss. Maximal erhält die Gemeinde 90 Prozent der förderfähigen Baukosten. Zusätzlich gibt es noch pro Kind 1250 Euro Zuschuss für die Einrichtung und Ausstattung. Diese Fördermöglichkeiten sollten nach Ansicht des Gemeinderates jedenfalls für eine eigene Einrichtung beansprucht werden. Die Kinderkrippe müsse jedenfalls am Kindergarten angebaut beziehungsweise eingerichtet werden (effektive Nutzung der Räumlichkeiten, Personalaustausch, gemeinsame Nutzung der Spielgeräte und so weiter). Und so wurde beschlossen, dass die Gemeinde selbst tätig wird und eine Bedarfsorientierung nach Furth somit hinfällig ist. Gleichzeitig erhielt Architekt Franz Zettl den Auftrag, verschiedene Vorschläge für die Einrichtung einer Kinderkrippe für 12 bis 18 Kinder vorzulegen.

Ein weiterer Beratungspunkt betraf den Kindergartenbetrieb am Nachmittag. Nach einer Bedarfsumfrage wünschen aus dem Kindergarten 10 Kinder und aus der Grundschule acht Kinder eine Betreuung bis maximal 15 Uhr beziehungsweise 16 Uhr. Eine gemischte Hortgruppe mit Kindergartenkinder mit mindestens 10 Stunden pro Woche Öffnungszeit ist förderberechtigt, was zu vernehmen. Auch müsse auf Grund der Verlängerung der Betreuungszeit ein Mittagessen bereit gestellt werden (Lieferung oder selbst kochen). Das Gremium beschloss schließlich die Verlängerung der Betreuungszeit am September von Montag bis Donnerstag bis maximal 16 Uhr und am Freitag bis 14 Uhr.

Bürgermeister Satzl berichtete dem Gemeinderat über den Inhalt des Konjunkturpaketes II, wonach vor allem energetische Sanierungen von älteren Gebäuden (errichtet vor 1992) gefördert wird. Der Zuschuss wird mit 87,5 Prozent angegeben. Die Unterlagen der Gemeinde für die Schule und den Kindergarten sind bereits bei der Regierung von Niederbayern eingereicht worden. Die Chancen für den Erhalt eines Zuschusses aus dem Konjunkturpaket II sind sehr gering; die Entscheidung der Regierung über die Vergabe der Zuschussmittel bleibt abzuwarten.

Nach einem vorliegenden Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Niedersüßbach müssen die noch fehlenden Kleidungsstücke angeschafft werden, dem der Gemeinderat denn auch zustimmte.

Schließlich wurde unter anderem noch festgehalten, dass die Eintrittspreise für das Freibad Obersüßbach in der kommenden Saison unverändert bleiben. Bei der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Niedersüßbach wurde mitgeteilt, dass der Anbau an das Gerätehaus insgesamt 24102 Euro gekostet hat. Die Einweihung findet im Zusammenhang mit dem Dorffest statt. Zur Kenntnis musste noch genommen werden, dass der öffentliche Fernsprecher bei der Sparkasse mangels Umsatz von der t-kom entfernt wird. bac-

Die Eintrittspreise für das Freibad bleiben in der kommenden Saison unverändert.